

**Protokoll der 18. Sitzung (7/04-09) des schwul-lesbischen Runden Tisches  
am 13. Juni 2007, 15.00 bis 17.00 Uhr, im KCR**

**Teilnehmer/innen:**

Markus	Alex	KCR
Waltraud	Bonekamp	Stadträtin
Christiane	Certa	Büro Stadtrat Pogadl
Wilhelm	Harbecke	Jugendamt
Barbara	Menzebach	CDU-Fraktion
Josef	Niehaus	Jugendring
Siegfried	Pogadl	Stadtrat
Jürgen	Rasch	SLADO
Friedrich A.	Rösner	B90/DieGrünen
Richard	Schmidt	KCR
Angelika	Schmitt	Jugendamt
Susanne	Talia	Schibsel
Michael	Taranczewski	SPD-Fraktion

Stadtrat Pogadl begrüßt besonders die für den Bereich Schule, Jugend und Familie zuständige Beigeordnete, Waltraud Bonekamp, und fasst in einem kurzen Rückblick die Historie des Runden Tisches zusammen. Besonders hervorzuheben sei das von SLADO und Jugendring gemeinsam erarbeitete Konzept zur Ausgestaltung einer Jugendarbeit für junge Lesben und Schwule. Diese konzeptionellen Vorschläge gelte es nun umzusetzen.

Der Runde Tisch habe im Laufe seiner insgesamt 18 Sitzungen (davon sieben in der aktuellen Wahlperiode, vgl. Anlage 1) eine eigenständige Dynamik entwickelt, die vor allem auf die Initiative des SLADO zurückginge. Daher liege es nahe, dass mit Herrn Alex zukünftig ein Vertreter des SLADO den Vorsitz übernehme.

Stadträtin Bonekamp erläutert ihr Interesse an der Absicherung vor allem der schwul-lesbischen Jugendarbeit.

**1. Tagesordnung**

Die Anwesenden sind mit dem Vorschlag zur Tagesordnung einverstanden.

**2. Protokoll der 17. Sitzung (6/04-09) am 23.08.2006**

Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen.

**3. Schwul-lesbische Jugendarbeit: Aktueller Sachstand (Herr Alex)**

Herr Alex fasst den Sachstand zur schwul-lesbischen Jugendarbeit zusammen (vgl. Anlage 2) und erläutert ungeklärte Fragen im Zusammenhang mit der Jugendeinrichtung:

• Räumlichkeiten im FHH:

Der angebotene Raum im FHH ist geeignet, allerdings konnten einige bauliche Unsicherheiten noch nicht abschließend ausgeräumt werden. Themen sind die notwendige Aufteilung des ca. 100 m<sup>2</sup> großen Raumes durch Trennwand/Raumteiler ebenso wie Küchenanschlüsse, Telefon- und Internetanschluss u.a.. Unklar ist auch, wann die Einrichtung an den Start gehen könne.

Vereinbarung:

- Am Freitag, 15.06.07, werden in einem ersten Gespräch zwischen Herrn Harbecke und dem zuständigen Architekten die noch offenen Fragen erläutert. Hierzu werden in einem Folgegespräch mit SLADO gemeinsam Lösungen mit dem Ziel erarbeitet, dass die Einrichtung reibungslos und fachgerecht funktioniert.
- SLADO ist die komplette Ausstattung der Einrichtung wichtiger als ein schneller Beginn, allerdings sei ein Start spätestens Ende des Jahres 2007 wünschenswert.
- In punkto Kostenkalkulation lag SLADO zunächst bei einer Summe von 83.000,00 €, inzwischen konnte der Betrag auf 78.000,00 € korrigiert werden. Das Jugendamt bietet dagegen – ausge-

hend vom Betrieb der Einrichtung als „Kleine Offene Tür“ - einen Betrag von 46.000,00 € an. Diese Summe liegt bereits deutlich – nämlich zu etwa 100% - über eine in diesem Falle übliche Fördersumme.

Vereinbarung:

Frau Bonekamp kann eine höhere Summe nicht in Aussicht stellen, bietet allerdings an zu prüfen, ob eine Nutzung städtischer Infrastruktur notwendig und auf diesem Wege die Differenz von 32.000,00 € zumindest teilweise auszugleichen ist. Auch werde geprüft, ob eine alternative Fördermöglichkeit möglich sei (Stichwort: Projektförderung).

Herr Pogadl hält fest, dass mit diesem Zwischenergebnis eines langen Prozesses ein guter Stand erreicht sei. Frau Bonekamp schlägt die Bezifferung auch der anderen Konzept-Bausteine und den anschließenden Dialog zu deren Umsetzungsmöglichkeiten vor.

#### **4. Psychosoziale Beratungsangebote für Schwule und Lesben**

Frau Talia stellt die Notwendigkeit dar, eine psychosoziale Fachberatungsstelle für schwule Dortmunder einzurichten und das bestehende Angebot für lesbische Dortmunderinnen bei Schibsel e.V. finanziell abzusichern:

- Während es ein entsprechendes Angebot für Lesben bereits gebe, bestehe für Schwule nach wie vor die Notwendigkeit, sich an die Bochumer Fachberatung zu wenden.
- Die Auswertung verfügbarer Zahlen (Kienbaum Management Consultants GmbH) belege, dass im Jahr 2005 in Fragen zur Sexualität 332 Männer und 233 Frauen Rat in der Bochumer Einrichtung suchten. Im selben Zeitraum hätten 289 Frauen die Dortmunder Einrichtung aufgesucht.
- Durchweg seien die Ratsuchenden zwischen 28 und 44 Jahren alt. Sie fänden damit in Einrichtungen der Jugendhilfe keine adäquate Beratung.
- Frau Talia erinnert außerdem an die im Ratsbeschluss vom 20.12.2001 in Aussicht gestellte städtische Förderung für die Beratung lesbischer Frauen bei Schibsel e.V.. Diese sei bis heute nicht gewährt worden. (vgl. Anlage 3)

Vereinbarung:

Die Notwendigkeit zur Einrichtung eines Psychosozialen Beratungsangebotes für Schwule in Dortmund ist offensichtlich. Herr Pogadl schlägt vor, einen entsprechenden „Fahrplan“ zu erarbeiten. Das Thema wird TOP der nächsten Sitzung sein, damit Vorgehensweise, Beteiligte u.a. konkret vereinbart werden können.

#### **5. Verschiedenes**

- **Begegnungsstätte für ältere Schwule**

Herr Schmidt thematisiert erneut die Begegnungsstätte für ältere Schwule.

Vereinbarung:

Stadtrat Pogadl schlägt vor, auch diese Einrichtung und die bisher dazu erarbeiteten Ergebnisse als TOP der nächsten Sitzung zu behandeln.

- **Schwul-lesbisches Straßenfest**

Das diesjährige 11. CSD-Stadtfest wird am Samstag, den 25. August 2007 um 12.00 Uhr auf dem Reinoldikirchplatz beginnen. Am Vortag steht eine Diskussionsrunde zum „Coming out am Arbeitsplatz“ auf dem Programm des KCR.

Ebenfalls am 25. August 2007 startet die Love Parade. Sie wird auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung zwischen den beteiligten Städten (Essen, Dortmund, Bochum, Duisburg, Gelsenkirchen), der Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH, und der Lopavent GmbH in den Jahren 2007 bis 2011 in der Metropole Ruhr stattfinden. Auftakt wird in diesem Jahr in Essen sein, im kommenden Jahr findet die Love Parade im Juli in Dortmund statt.

#### **6. Termin der nächsten Sitzung**

Die nächste Sitzung wird dem vereinbarten Rhythmus entsprechend in etwa einem halben Jahr stattfinden, der konkrete Termin wird mit der Einladung bekannt gegeben.

(Certa)